

Datenschutz Einwilligung



Dres. Zimmermann

ZAHNÄRZTLICHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS IN WUPPERTAL

Zwischen

Patientenname: _____

Und der Praxis: Dr. Oliver & Berit Zimmermann
Cronenbergerstr. 332
42349 Wuppertal

LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT,

wir nehmen den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst. Damit wir Sie optimal behandeln können, übermitteln wir Ihre Daten ggf. in unserem Praxisverbund oder an mitbehandelnde Kollegen/innen. Hierüber werden wir Sie immer transparent informieren. Unsere Datenschutzinformationen finden Sie auf der beiliegenden Information. Alle übrigen Datenübermittlungen bedürfen Ihrer ausdrücklichen und zweckgebundenen Einwilligung. Auch diese Informationen finden Sie in der Datenschutzerklärung.

Ich habe die Inhalte der beiliegenden Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen und erkläre mich einverstanden, dass

- meine Daten ggf. zum Einblick für Laborarbeiten und für die Überweisung an Mit- und Weiterbehandler (z.B. Oralchirurgen) weitergeleitet werden.
- wir Sie in unser Terminerinnerungssystem aufnehmen und Sie per Brief kontaktieren dürfen.

Sie können diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft einzeln oder gesamt per Nachricht an unsere Praxis widerrufen. Ein Widerruf hat keinerlei Nachteile für Sie

DATUM

UNTERSCHRIFT

Anästhesieaufklärung

Die zahnärztliche Lokalanästhesie (örtliche Betäubung) dient der lokalen Ausschaltung der Schmerzempfindung im Zahn-, Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich. Durch sie können die notwendigen Behandlungen (wie z.B. Wurzelbehandlungen, Füllungen, Extraktionen, Operationen) in der Regel schmerzfrei durchgeführt werden. Überwiegend wird diese Körperregion vom Nervus trigeminus (einem Hirnnerven) mit Gefühl versorgt. Um diesen zu betäuben, wird die Lokalanästhesielösung möglichst dicht an kleinere Nervenfasern (Infiltrationsanästhesie), in den Zahnhalteapparat und Kieferknochen (intragamentäre Anästhesie) oder in die Nähe einer der drei Hauptäste des Nervens (Leitungsanästhesie) platziert. Obwohl die Lokalanästhesie ein sicheres Verfahren zur Schmerzausschaltung ist, sind Nebenwirkungen und Unverträglichkeiten der verwendeten Substanzen nicht unbedingt vermeidbar.

Ferner kann es unter anderem zu folgenden Komplikationen kommen:

HÄMATOM (BLUTERGUSS)

Durch Verletzung kleiner Blutgefäße können Blutungen in das umgebende Gewebe eintreten. Bei Einblutungen in einen der Kaumuskeln infolge der Injektion kann es zu einer Behinderung der Mundöffnung und Schmerzen, in ganz seltenen Fällen auch Infektionen, kommen. Sie sollten Ihren Zahnarzt darüber informieren, damit eine geeignete Behandlung erfolgen kann. In der Regel kommt es zu einer vollständigen Wiederherstellung der Funktion.

NERVENSCHÄDIGUNG

Bei der Leitungsanästhesie kann in sehr seltenen Fällen eine Irritation von Nervenfasern eintreten. Hierdurch sind vorübergehende oder auch dauerhafte Gefühlsstörungen möglich. Dies betrifft vor allem die Injektion im Unterkiefer, bei der die entsprechende Zungenhälfte oder Unterkiefer- oder Lippenregion betroffen sein kann. Eine spezielle Therapie gibt es derzeit nicht. Die spontane Heilung muss abgewartet werden. Sollte das Taubheitsgefühl nach max. 12 Stunden nicht vollständig abgeklungen sein, informieren Sie bitte Ihren Zahnarzt.

VERKEHRSTÜCHTIGKEIT

Infolge der örtlichen Betäubung und der zahnärztlichen Behandlung kann es zu einer Beeinträchtigung der Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit kommen. Diese ist primär nicht auf das Medikament, sondern vielmehr auf den Stress und die Angst im Rahmen der Behandlung sowie der lokalen Irritation zurückzuführen. Sie sollten daher während dieser Zeit nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen.

SELBSTVERLETZUNG

Sollten außer dem behandelten Zahn auch die umgebenden Weichteile (z. B. Zunge, Wangen, Lippen) betäubt sein, verzichten Sie bitte, solange dieser Zustand anhält, auf die Nahrungsaufnahme und den Verzehr heißer Getränke. Neben Bissverletzungen sind auch Verbrennungen und Erfrierungen möglich.